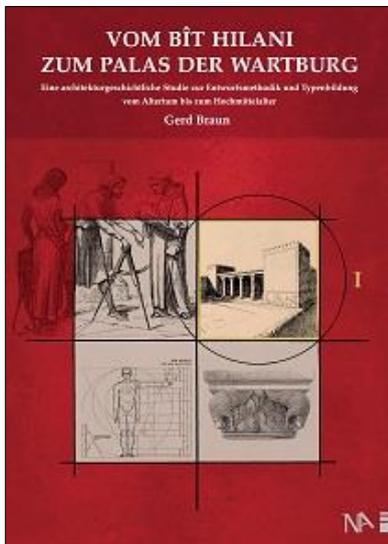


Standardisierte Bauteile der Gegenwart mit Wurzeln in der Antike?

PRESSE
INFORMATION



Warum antikes Entwurfsmodul sich durch Zeit und Raum bewährt



Schon die Paläste und Grabbauten der Hochkulturen des Alten Orients und Ägyptens belegen eine Baukunst auf hohem Niveau. Auf diesem konnte dank der mathematischen und geometrischen Erkenntnisse eines Euklid und Pythagoras die klassisch griechische Antike aufbauen und u. a. ihre prachtvollen Tempel errichten. Doch erst der römische Architekt Vitruv setzt sich mit der Bauweise älterer Kulturen auseinander und entwickelt nach ihrem Vorbild seine modulare Planungsmethode, die er um ca. 30 v. Chr. in seinem Traktat „*De architectura libri decem*“ veröffentlichte. **Gerd Braun** zeigt in seinem dreibändigen Werk „**Vom Bît Hilani zum Palas der Wartburg – Eine architekturgeschichtliche Studie zur Entwurfsmethodik und Typenbildung vom Altertum bis zum Hochmittelalter**“ (ET: März 2018, Nünnerich-Asmus Verlag) worin die Modullehre des römischen Architekten gründete und warum diese sich noch in den standardisierten Bauteilen der Gegenwart findet.

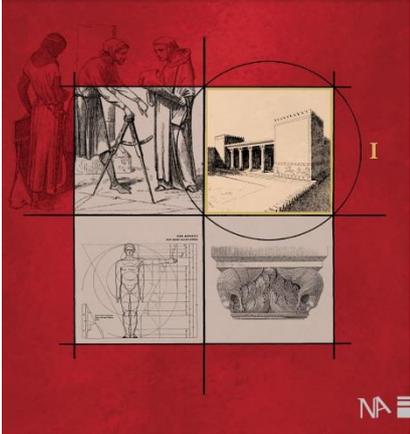
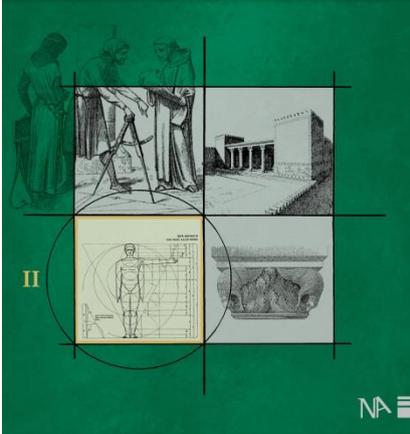
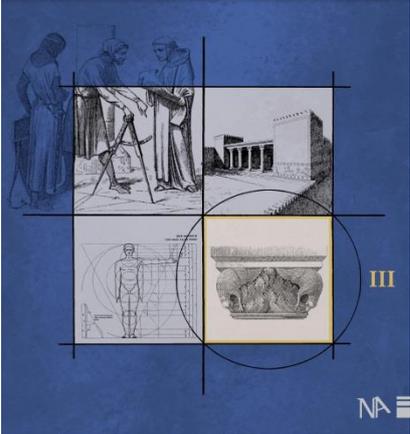
Braun zeichnet auf 1576 Seiten die Geschichte der Architektur durch die Jahrtausende bis in unsere Zeit und stellt den Zusammenhang von Baukunst, Geschichte und Kultur der jeweiligen Epochen her. **Band I** der Trilogie umfasst den Zeitraum 6500–331 v. Chr. der altorientalischen und ägyptischen Großreiche und analysiert die modulare Bauentwurfsmethode auf der Grundlage verkehrsüblicher Maße wie z. B. der ägyptischen Königselle. **Band II** untersucht detailliert die Planungsmethoden des antiken Griechenlands und Roms und hier v. a. der vitruvianischen Lehre auf der Basis des römischen Reichsfußes. **Band III** schließlich widmet sich dem Kirchen-, Kloster-, Pfalzen- und Burgenbau des Früh- und Hochmittelalters. Der Autor schließt seine Analyse mit einem Ausblick in die Zeit um 1800 ab, lässt den Leser allerdings auf die Fortsetzung in einem **Band IV** hoffen. Dieses Buch mit seiner ebenso bestechenden, wie einfachen rationalen These hat das Potential zum Standardwerk der Architekturgeschichte.

Braun zeichnet auf 1576 Seiten die Geschichte der Architektur durch die Jahrtausende bis in unsere Zeit und stellt den Zusammenhang von Baukunst, Geschichte und Kultur der jeweiligen Epochen her. **Band I** der Trilogie umfasst den Zeitraum 6500–331 v. Chr. der altorientalischen und ägyptischen Großreiche und analysiert die modulare Bauentwurfsmethode auf der Grundlage verkehrsüblicher Maße wie z. B. der ägyptischen Königselle. **Band II** untersucht detailliert die Planungsmethoden des antiken Griechenlands und Roms und hier v. a. der vitruvianischen Lehre auf der Basis des römischen Reichsfußes. **Band III** schließlich widmet sich dem Kirchen-, Kloster-, Pfalzen- und Burgenbau des Früh- und Hochmittelalters. Der Autor schließt seine Analyse mit einem Ausblick in die Zeit um 1800 ab, lässt den Leser allerdings auf die Fortsetzung in einem **Band IV** hoffen. Dieses Buch mit seiner ebenso bestechenden, wie einfachen rationalen These hat das Potential zum Standardwerk der Architekturgeschichte.

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Gerd Braun
Vom Bît Hilani zum Palas der Wartburg
Eine architekturgeschichtliche Studie zur Entwurfsmethodik und Typenbildung vom Altertum bis zum Hochmittelalter
1576 Seiten, 764 Abbildungen
21 x 29,7 cm
gebunden
ISBN 978-3-961760-27-5
Subskriptionspreis bis 31.05.2018 € 129,90 (D) / sFr € 129,90 / € 132,90 (A)
Danach € 179,90 (D) / sFr € 179,90 / € 184,00 (A)

<p>VOM BÎT HILANI ZUM PALAS DER WARTBURG Eine architekturgeschichtliche Studie zur Entwurfsmethodik und Typenbildung vom Altertum bis zum Hochmittelalter Gerd Braun</p> 	<p>VOM BÎT HILANI ZUM PALAS DER WARTBURG Eine architekturgeschichtliche Studie zur Entwurfsmethodik und Typenbildung vom Altertum bis zum Hochmittelalter Gerd Braun</p> 	<p>VOM BÎT HILANI ZUM PALAS DER WARTBURG Eine architekturgeschichtliche Studie zur Entwurfsmethodik und Typenbildung vom Altertum bis zum Hochmittelalter Gerd Braun</p> 
<p>Band I: Die Hochkulturen im Alten Orient und in der Ägäis</p> <p>400 Seiten, 219 Abbildungen 21 x 29,7 cm gebunden ISBN 978-3-961760-24-4</p> <p>Subskriptionspreis bis 31.05.2018 € 49,90 (D) / € sFr 49,90 / € 51,30 (A) Danach € 59,90 (D) / € sFr 59,90 / € 61,70 (A)</p>	<p>Band II: Die griechische und römische Antike</p> <p>440 Seiten, 223 Abbildungen 21 x 29,7 cm gebunden ISBN 978-3-961760-25-1</p> <p>Subskriptionspreis bis 31.05.2018 € 49,90 (D) / € sFr 49,90 / € 51,30 (A) Danach € 59,90 (D) / € sFr 59,90 / € 61,70 (A)</p>	<p>Band III: Früh- und Hochmittelalter</p> <p>736 Seiten, 322 Abbildungen 21 x 29,7 cm gebunden ISBN 978-3-961760-26-8</p> <p>Subskriptionspreis bis 31.05.2018 € 69,90 (D) / € sFr 69,90 / € 71,90 (A) Danach € 89,90 (D) / € sFr 89,90 / € 92,00 (A)</p>

Der Autor

Gerd Braun arbeitete nach einer Zeichnerlehre und einem Architekturstudium, das er im Jahr 1970/71 abschloss, an der RWTH Aachen und im höheren bautechnischen Verwaltungsdienst. Nach seinem Referendariat war er bis 2005 Architekt und Stadtplaner im Planungsamt der Stadt Wuppertal. Er verfasste verschiedene Fachbeiträge sowie bau- und kulturgeschichtliche Studien zu Themen wie der Stadtbau-geschichte um 1910 in Wuppertal, Schinkel und die Anfänge der Denkmalpflege in der Rheinprovinz, die Burg Hohenzollern, Schloss Burg a. d. Wupper und Schloss Drachenburg bei Königswinter sowie eine Trilogie über die baugeschichtliche Entwicklung des Schlosses Ambras bei Innsbruck.

Das vorliegende dreibändige Werk ist die Quintessenz seiner 40-jährigen Forschungen und praktischen Arbeit.